

Unser Zeichner verliert seinen Liebling...

Christoph Härringer hofft auf ein Comeback von Oliver Kahn – Beim Umzug Frühwerke entdeckt

hp **BERLIN.** Er ist inzwischen ein Markenzeichen des Sportteils dieser Zeitung: Christoph Härringer hat mit seinen Fußball-Comics ein treues Publikum erobert.

Das Sportjahr 2008 war für den im Bundesliga-Gründungsjahr 1963 geborenen Zeichner anstrengend, aber erfolgreich: Wie schon bei der Fußball-WM 2006 lieferte er bei der Europa-

meisterschaft einen täglichen Comic mit Witz und Aktualität.

Zu den Olympischen Spielen nach Peking schickte er die Figur des großmäuligen Provinz-Reporters Kai Kaputtke, der als Olympia-Ignorant täglich ein amüsante Geschichte lieferte.

Sein Favorit Nummer 1 hat sich in diesem Jahr von der Bühne verabschiedet: Oliver

Kahn zeichnete Härringer besonders gern, „aber ich bin sicher, dass er bald in irgendeiner Funktion wieder zur Verfügung steht.“

Nach einigen Jahren in der Kreativmetropole Barcelona ist Härringer nach Deutschland zurückgekehrt: Ab sofort beliefert er uns aus Berlin. „Der Abschied fiel mir schwer, denn Barça spielt gerade wieder besonders

schön“, sagt der Fußballfan, der in Deutschland seinem Heimatverein die Daumen drückt: Für den SC Freiburg zeichnete er die ersten Strips und schuf das rot-weiße Füchse, das offizielle Vereinsmaskottchen.

Als er jetzt die Umzugskisten packte, fand Härringer vergessene Frühwerke: Zeichnungen von Uli Hoeneß und Gerd Müller, die

er als 12-Jähriger zu Papier gebracht hatte: „Nicht perfekt, aber zu erkennen.“

Ein handsigniertes Buch von Christoph Härringer haben gewonnen: Jürgen Adam, Michael Schöpfer, Robert Holtkamp, Heinz Ficken, Gerda Banick, Guido Trepohl, Sandra Hesse, Christian Schrant, Stefan Kruse und Ulrich Solbach.



Selbstporträt: So sieht sich Christoph Härringer.